

Sturm „Milton“ drückt Aktienkurse: Wall Street in Sorge um Nahen Osten

Wall Street reagiert besorgt auf geopolitische Spannungen im Nahen Osten und den Sturm „Milton“, der Versicherungen belastet.

Die Wall Street steht unter Druck! Anleger reagieren nervös auf die alarmierende geopolitische Lage im Nahen Osten. Nachdem die großen Indizes zum Wochenstart deutliche Verluste hinnehmen mussten, schloss der Dow-Jones-Index 0,9 Prozent tiefer bei 41.954 Punkten. Auch der S&P 500 und der Nasdaq Composite verloren 1,0 sowie 1,2 Prozent. Der risikobehaftete Markt wird zusätzlich durch steigende Rentenrenditen und unvorhersehbare Wetterbedingungen belastet, die sich massiv auf Versicherungswerte auswirken.

Besonders dramatisch: Der Wirbelsturm „Milton“ hat sich zu einer Kategorie-5-Sturmstärke verstärkt und bedroht dicht besiedelte Gebiete in Florida, was den Versicherungssektor im S&P 500 um 3,1 Prozent einbrechen ließ. Titel von Rückversicherern wie RenaissanceRe und Everest verloren bis zu 9,3 Prozent. Auf der anderen Seite feierte Pfizer einen Anstieg von 2,2 Prozent dank einer Milliardeninvestition eines aktivistischen Investors. Auch der Ölpreis erlebte einen Anstieg von rund 4 Prozent, was die Sorge um den Konflikt zwischen Israel und dem Iran anheizt. Für weitere Details, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf www.n-tv.de.**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de